

Franken in Frankreich

HOLZ STATT TASCHEN
FÜR LOUIS VUITTON



Ingenieur-Holzbau ohne Grenzen – Die unterfränkische Firma HESS TIMBER setzt architektonische Glanzpunkte auf der ganzen Welt

Der reichste Mann von Frankreich, Bernhard Arnault, kennt jetzt auch das kleine unterfränkische Kleinheubach bei Miltenberg. Denn aus dieser 3500 Seelengemeinde im Mainviereck stammt die monumentale Brettschicht-Holzkonstruktion für das Louis Vuitton Museum in Paris – aus der Firma „HESS TIMBER“.

Der Inhaber von „HESS TIMBER“, Mathias Hofmann, ist erst 49 Jahre alt, aber er hat sich jetzt schon ein Denkmal gesetzt. Sein größter, bekanntester und auch anspruchsvollster Auftrag war

bislang das „Louis Vuitton Museum“ in Paris, das der berühmte Architekt Frank Owen Gehry plante. Im Oktober 2014 wurde das außergewöhnliche Bauwerk eingeweiht. Die einen sagen, dieses Museum sähe aus wie ein riesiger Wal mit Flügel, andere nennen es eine „Wolke aus Glas“.

„Das war einfach gigantisch, als wir zum ersten Mal die Pläne sahen“, sagte Hofmann.

Vom ersten Kontakt bis zur Fertigstellung vergingen fünf Jahre und mehrere Tausend Stunden an Planung, Entwicklung und

Fünf Jahre harte und lange Arbeit steckte Hofmann in dieses pompöse Bauwerk. Aber es lohnte sich. Frankreich war mehr als zufrieden und Hofmann glücklich. Im Oktober war er bei der feierlichen Einweihung des Louis Vuitton Museums mit seiner Frau Karoline in Paris dabei.

Produktion. Viele davon auch umsonst, denn bei einem solchen Großprojekt arbeiten unzählige Menschen und Firmen mit. Da wird schnell mal etwas überworfen oder es tauchen einfach neue Probleme auf. Am Ende dieses aufregenden Projektes ging aber alles gut und es fuhren über 50 große Schwertransporte mit exklusiven Holzbauteilen der Kleinheubacher an die Seine. Verbaut wurden 222 einfach und zweifach gekrümmte Brettschichtholz-Binder aus Europäischer Lärche mit Längen bis zu 28,2 Meter und einem Gesamtvolumen von 800 Kubikmetern. Gigantisch ist auch die Summe, was sie dieses Bauwerk gekostet hat. Genau weiß man es nicht, aber es soll ein bedeutender neunstelliger Betrag gewesen sein.

Bei den großen, renommierten und internationalen Architekturbauprojekten ist die Firma HESS TIMBER vielleicht die

kleinste in ihrer Betriebsgröße, allerdings diejenige, mit dem höchsten Spezialisierungsgrad. Das spricht sich herum, besonders bei den berühmten Architekten in der ganzen Welt. Hofmanns jahrelange Erfahrung mit diesen detailverliebten und ausgeklügelten Bauweisen sind begehrt. Und die HESS-Produkte stehen für Nachhaltigkeit, Modernität und Schönheit. Die HESS-Konstruktionen sind innovative, technische und logistische Ingenieurleistungen von höchster Qualität.

Übrigens: Einen Tag nach der Eröffnung des Louis Vuitton Museums in Paris, unterzeichnete Hofmann schon den nächsten französischen Auftrag – Für das „Cité Musicale“, ein modernes Konzerthaus. Natürlich wieder ein hervorragendes Bauwerk, dieses Mal in Form eines riesigen Eies.

Aktuell wurde eines der größten Holzbauprojekte Englands fertiggestellt: Eine 42 Meter hohe Hightech-Müllverbrennungsanlage in Leeds mit einer Fachwerkkonstruktion aus Brettschicht-Holz – geliefert und montiert von der Firma HESS TIMBER.

Zwischen Cité Paris, der Hightech-Müllverbrennungsanlage in England oder Fassadenstützen für Stadien der Olympischen Spiele 2016 in Rio berechnet und produziert die Firma HESS TIMBER auch Konstruktionen für Einkaufsmärkte oder Industriehallen in Deutschland und Europa. Diese sorgen für eine dauerhafte Auslastung, für das tägliche „Butter-und-Brot-Geschäft“, erklärt Hofmann. „Limitless“ steht als Claim im Firmenlogo und heißt übersetzt „grenzenlos, unbegrenzt“. Zwar hat das mit seinem Patent zu tun, aber dieses „unbegrenzt“ findet sich in Hofmanns Firmenphilosophie wieder - Ihre Ideen sind unbegrenzt und sie machen einfach alles möglich. (Anja Keilbach)

EIN UNSCHLAGBARES TEAM:



Die Führungsriege der Firma Hess Timber Limitless, von links nach rechts: Tilo Röcklein, kaufmännischer Leiter, Karoline Hofmann, Prokuristin (Personal/Buchhaltung), Chef Matthias Hofmann, Markus Golinski, Vertriebsleiter und Rensteph Thompson, Projektleiter und stellvertretender Geschäftsleiter.

Foto: Rensteph Thompson